

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 17/0222
70 - Betriebsamt			Datum: 17.05.2017
Bearb.:	Lorenzen, Christoph	Tel.: 040 - 523 062 129	öffentlich
Az.:	70 Herr Lorenzen/Ja		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Umweltausschuss	17.05.2017	Anhörung

Kurzbericht Baumpflege / -pflanzung, 1- Halbjahr 2017, Betriebsamt **Hier: Baumpflanzung Frühjahr 2017**

Nachdem im Winter 2016/2017 zahlreiche Bäume im Stadtgebiet Norderstedt gefällt werden mussten, wurden in diesem Frühjahr 50 Bäume an 35 Standorten nachgepflanzt. So zum Beispiel im Bereich Harckesheyde, Helgolandstraße, Grünzug Billeweg, Marommerstraße und Nordportbogen (siehe Anlage 1).

Gepflanzt wurden Beispielsweise Feld-Ahorne, Kornel-Kirschen als Hochstamm, Baum-Hasel, Rotbuchen, Stiel-Eichen, Winter-Linden und Ulmen. Die Auswahl der Baumarten orientiert sich überwiegend am vorhandenen Bestand. Damit wird ein einheitliches Straßenbild geschaffen. Zusätzlich kamen neue Sorten zum Einsatz. Zum Beispiel spezielle Mehlbeeren-Sorten, um Ersatz für ausfallende Arten zu finden.

Die Standorte ergaben sich im Wesentlichen aus den Standorten der gefällten Bäume, dem Schluss sonstiger Lücken im Straßenbaumbestand und der Entsiegelung zuvor versiegelter Flächen. Teilweise musste die genaue Lage der Baumstandorte an die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden.

Leider ist nicht jeder ehemals bepflanzte Standort auch für eine Nachpflanzung geeignet. Teils verhindert der Dichtstand umliegender Gehölze oder der Bebauung einen Ersatz. Teils eignet sich der zur Verfügung stehende Wurzelraum aufgrund vorhandener Infrastruktur nicht zur Nachpflanzung.

Die Pflanzung und die anschließende Pflege der Gehölze werden über einen Zeitraum von ca. fünf Jahren an eine Fachfirma vergeben. Dies gewährleistet eine kontinuierliche Pflege und stellt sicher, dass nach fünf Jahren ein gut entwickelter und sicher angewachsener Baum übernommen werden kann.

Baumpflege Frühjahr 2017

Zur Herstellung der Verkehrssicherheit wurden im Auftrag des Betriebsamtes etwa 450 Maßnahmen an Bäumen durchgeführt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um das Entfernen von Totholz, das Freihalten des lichten Raumes über Straßen und Gehwegen, sowie Einkürzungen von bruchgefährdeten Bäumen. Die Maßnahmen mussten aufgrund der Unzugänglichkeit einiger Bäume zum Teil in Seilklettertechnik (SKT) ausgeführt werden. Beispielsweise wurden Bäume im Stadtpark, am Tarpenbek-Wanderweg, in der Robert-Koch-Straße und im Schulweg geschnitten.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichs-leiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister

Eingehende Untersuchungen von Großbäumen

26 Bäume deren Stand- und Bruchsicherheit bei der Regelkontrolle und der darauf aufbauenden weiteren Inaugenscheinnahme mit dem Fach-Ing. Baumpflege nicht eindeutig nachgewiesen werden konnte, werden im Juni 2017 von einem externen Ingenieur-Büro untersucht.

Dabei kommen spezielle Untersuchungsmethoden, wie zum Beispiel die Schalltomographie zum Einsatz. Hierbei werden über die Ausbreitungsgeschwindigkeit von Schallwellen im Holz stehender Bäume Rückschlüsse auf die Bruchsicherheit dieser Bäume gezogen.

Gleichzeitig werden Maßnahmen aus vorangegangenen gutachterlichen Stellungnahmen umgesetzt. Beispielweise wurde eine mächtige Buche in der Straße „Am Stadtpark“ gepflegt. Im Gutachten wurde mit Hilfe eines Schalltomographen eine weit vorangeschrittene Fäule im Stamm der Buche erkannt. Der externe Sachverständige leitete daraus eine Handlungsempfehlung ab. Diese besagt, dass der Baum nach einer moderaten Einkürzung und dem Einbau eines Kronensicherungssystems (dabei handelt es sich um Seilverbindungen aus speziellem Material) die Stand- und Bruchsicherheit für mehrere Jahre wieder hergestellt sei (siehe Anlage 2).

Im Auftrag

Lorenzen